

West-östlicher Diwan bildender Kunst und Architektur



Das Museum für islamische Kunst



Dohas Kontraste



Auf dem Souq Wakif

In Doha entsteht das Paradigma einer Global City. Schon jetzt begeistert Kunst von Weltrang Augen und Sinne, ebenso das Arab Museum of Modern Art auf dem Bauplatz der Education City. Mit dem National Museum of Qatar setzt Jean Nouvel in der Museumsarchitektur ebenso neue Massstäbe, wie schon sein Burj Tower das Zusammenspiel von west-östlichen Traditionen offenbart. Doha ist «Qatharsis», wo Meister:innen wie Zaha Hadid, J.M. Pei, Santiago Calatrava und Arato Isozaki jungen arabischen Architekten das Zusammenspiel von praktischem Nutzen und poetischer Vielfalt vorstellen: ein moderner Distrikt auf der Fläche des alten Fischerdorfes al-Bidda vereint Urbanität mit traditionellem Charme.

REISEPROGRAMM

1. Tag (So): An den Persischen Golf

Schon die grosszügigen Hallen des Flughafengeländes präsentieren zahlreiche Kunst-Installationen. 7 Übernachtungen im zentral gelegenen Hotel.

2. Tag (Mo): Souq und Superlative

Der Rundgang durch die Innenstadt mit Souq Waqif und Msheireb Distrikt macht das gelungene Zusammenspiel traditioneller Bauweise und moderner Architektur sichtbar. Ausgewählte Standorte mit konzentrierten Inputs und individuelle Entdeckungslust wechseln einander ab.

3. Tag (Di): Der Islam von seiner schönsten Seite

MIA, das Museum für islamische Kunst, ist selbst schon eine Skulptur aus dem Geist arabischer Baukunst. Direkt an der Bucht liegt es und ist mit einem Park verbunden, wo Sie mit «Seven» eine kongeniale Stahl-Installation von Richard Serra um- und begehen können. Ausserdem ist Mathaf ist ein prägendes Museum für orientalische Gegenwartskunst und brilliert immer wieder mit Sonderausstellungen.

4. Tag (Mi): Wenn Kunst und Natur sich vermählen

Morgens Zeit für Erkundungen in Eigenregie. Auf einem Ausflug in die Wüste am Nachmittag lässt uns Richard Serra noch nicht los, seine vier über 16 Meter hohen Brammen als seine bislang grösste Installation namens «East-West/West-East» stehen inmitten eines nüchtern erhabenen Naturreservats. Eine filmreife Kulisse wiederum bieten die kalk- und sandsteinernen Kliffs in der Gegend um Zekreet Fort und Ras Abrouq.

5. Tag (Do): Die urbane Dramaturgie Dohas

Wir gönnen uns einen gemütlichen Spaziergang entlang der Corniche mit diversen Beiträgen öffentlicher Kunst und permanentem Panoramawechsel auf die Skyline der Stadt. Wir taumeln zwischen den Bauriesen nach Entwürfen internationaler Grössen vom Format Zaha Hadids und Jean Nouvels und reflektieren die variationsreichen Beiträge west-östlicher Architekturgeschichte, denn «mit Gedankengebäuden

fange alles an» – wie schon Arata Isozaki zu vermitteln versuchte. Nach einem gediegenen Mittagessen flanieren wir durch das betörende Labyrinth aus Cafés, Galerien und Geschäften des Katar Cultural Village im Norden von Doha.

6. Tag (Fr): Zwischen Wellen und Dünen

Khor al-Odaid, ein Inlandsee inmitten von Sanddünen, gleicht einem Naturwunder. Wir lustwandeln in der freien Natur und schaukeln mit den Geländewagen über Sand, Muscheln und Strassenpflaster. Am Strand von Al Wakra können wir das ehemalige Zentrum des Fischfangs und Perlentauchens erleben.

7. Tag (Sa): Kultur und Konsum

Wie eine Sand- bzw. Wüstenrose erhebt sich das Nationalmuseum Qatars nach Entwürfen von Jean Nouvel. Hier können Sie so manches über das Land und seine Geschichte erfahren. Eine andere Besonderheit wird die Imam Muhammad ibn Abd al-Wahab (Staats-) Moschee sein, die auf einer zarten Kuppe sich erhebend mit schlichten Linien und anmutigen Bögen eine bedenklliche Nähe zum Gigantischen aufzubrechen versteht. Und zuletzt noch dieses: Al Hazm ist «die erhabene» Mall in toskanischem Marmor oder Prunk, Pracht und Prahlerei – einmal «muss» doch jede/r nach ganz eigenem Gutdünken durch diese Luxushöhle!

8. Tag (So): Abschied vom Golf

Vormittags Fahrt zum Flughafen und Rückflug in die Schweiz, wo wir am Nachmittag landen.



Einer Sandrose nachempfunden: Nationalmuseum

KONZEPT & LEITUNG:

Andreas Jahn



Andreas Jahn, Germanist und Kunstvermittler, liebt das Verhältnis von Wort und Bild. Während seines Studiums der Deutschen Philologie, insbesondere an der Universität Basel, pflegte er den interdisziplinären Austausch mit den Kunsthistorikern. Heute arbeitet an wichtigen Kulturinstitutionen in Bern, Basel und Zürich und leitet Studienreisen zu Malerei, Literatur und Architektur – ganz nach dem Motto Goethes: «Das Vielfache, was er an sich ausgebildet hat, zu anderer Nutzen täglich und stündlich zu gebrauchen, ist ganz allein sein Vergnügen, ja seine Leidenschaft.»

8 REISETAGE

27.10. – 03.11.2024 (Sonntag bis Sonntag)

PREISE

ab/bis Zürich
Einzelzimmerzuschlag

Fr. 4690.–
Fr. 290.–

Mindest-Teilnehmerzahl: 12, maximal 22

LEISTUNGEN

- Linienflug Zürich – Doha – Zürich
- Ausgesuchtes 4*-Hotel
- Bequemer Bus, teils Geländewagen bei Ausflügen
- Alle Eintritte und Besichtigungen
- Täglich Frühstück, 7 Hauptmahlzeiten
- Klimaneutral durch CO₂-Kompensation